
Gemeindebrief März – Mai 2022 (Nr. 1/23. Jahrgang)



Im Licht der Ostersonne
bekommen
die Geheimnisse der Erde
ein anderes Licht.

Friedrich von Bodelschwingh



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“


Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. (Epheser 6,18)

Sie können sich gar nicht vorstellen, wie sehr ich mich auf den Frühling freue. Oder vielleicht können Sie es sich doch vorstellen, weil es Ihnen auch so geht. Ich sehne mich nach milderem Temperaturen, nach den ersten Blüten, nach dem Gesang der zurückgekehrten Vögel und nach Sonnenschein. Der war wirklich knapp in den letzten Monaten, und das war ja bei weitem nicht die einzige Einschränkung, mit der wir leben mussten.

Aber noch müssen wir trübe Tage, kalte Temperaturen und Corona-Maßnahmen aushalten und erdulden. Dazu scheint der Bibelvers oben zu passen. Das ist der Monatsspruch für den März. Er klingt nach Durchhalteparole. So was haben wir ja in der Pandemiezeit oft gehört, zu oft für den Geschmack vieler. Aber es war und ist nötig, die Einschränkungen auszuhalten um der Schwachen willen, bei denen ein schwerer Verlauf einer Corona-Infektion zu befürchten gewesen wäre und um derer willen, die sich nicht impfen lassen können oder wollen.

Doch der Satz aus dem Epheserbrief ist keine stumpfe Durchhalteparole, die zum Stillhalten und Abwarten auffordert. Vielmehr geht es darum, die Zeit des Ausharrens zu gestalten und zu füllen. Dazu erinnert er uns an das Gebet, an das Gespräch mit Gott, und ermahnt uns dazu. Ermahnungen hören wir nicht gern, aber manchmal sind sie nötig, um uns an das zu erinnern, was richtig und wichtig ist. Wir sollen zu jeder Zeit mit Gott im Gebet in Verbindung bleiben, den Kontakt nicht abreißen lassen, mit ihm im Gespräch bleiben gerade auch in schwierigen Zeiten. Um ihm unsere Sorgen und Nöte zu sagen, um mit ihm zu teilen, was uns belastet, weil das die Last schon ein bisschen von uns nimmt. Aber auch, um ihm für all das Gute zu danken, das sich auch in schwierigen Zeiten wie diesen zeigt. Zum Beispiel für den außerordentlichen Einsatz aller, die im Gesundheitswesen und in der Pflege tätig sind und denen in der Pandemiezeit sehr viel abverlangt wurde. Aber auch dafür, dass wir selbst bewahrt wurden und dafür, dass ein Ende absehbar scheint.

Dieser Gemeindebrief geht bis Ende Mai. Wenn Sie diese Gedanken dann noch einmal lesen, wird der Frühling da sein. Es wird wärmer sein, die Blumen werden blühen, die Bäume Blätter haben und die Vögel singen. Und wir alle werden das hoffentlich genießen können. Bis dahin lassen Sie uns ausharren mit Gottes Hilfe und im regen Austausch mit ihm.

Ihr 



Rückschau

Eindrücke von den Christvespern draußen in Elvershausen (oben) und Hammenstedt (unten) und aus den weihnachtlich geschmückten Kirchen in Berka (links) und Marke (oben rechts)



Neue Kirchengemeinderin für Berka

Nachdem Fanny Zielke wegen ihres Wohnortwechsels aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist, hat der Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Leine-Solling Anja Schmecht zur Kirchengemeinderin berufen. Wir freuen uns sehr, dass sich Anja Schmecht bereit erklärt hat, die Nachfolge von Fanny Zielke anzutreten und den Sitz im Kirchenvorstand zu übernehmen. Im musikalischen Adventsgottesdienst am 11. Dezember 2021 wurde sie durch Pastor Harald Möhle in ihr Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde Fanny Zielke aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Birgit Helbold, die Vorsitzende des Kirchenvorstands, dankte ihr bei dieser Gelegenheit für ihr vielfältiges Engagement im Kirchenvorstand und in der Ge-



meinde.

Fanny Zielke, Pastor Harald Möhle, Anja Schmecht



Ab-ins-Wochenende- Andacht

Freitags von 18:00-18:15 Uhr

18. März: Berka

8. April: Hammenstedt

22. April: Berka

6. Mai: Hammenstedt

20. Mai: Berka

The background of the flyer features stylized, overlapping slices of watermelon (pink with yellow seeds) and oranges (yellow with green seeds) on a light green background. The text is centered and uses a mix of bold black and green fonts.

Evangelische Jugend Leine-Solling on Tour:

SOMMER FREIZEITEN 2022

Kirchheim für Kinder (7-12) | 15.- 22. Juli
Kroatien für Jugendliche (ab 16) | 19. Juli- 1. August
Kroatien für Jugendliche (13-15) | 30. Juli- 12. August
Schweden für Jugendliche (13-15) | 7.- 21. August

ANMELDUNG ÜBER: WWW.EJ.LEINE-SOLLING.DE

Anmeldeschluss für alle Freizeiten ist der 31. Mai 2022

Die Anmeldung erfolgt in diesem Jahr wieder ausschließlich online über die landeskirchlichen Server (datenschutzkonform!)

Anmeldung auf:

<https://www.formulare-e.de/f/sommerfreizeiten-der-evangelischen-jugend-leine-solling-2022>

Hinweis:

Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben! Bitte spricht uns an, wir finden eine Lösung!

Konfirmandenzeit

Für die einen neigt sie sich dem Ende zu - für die anderen beginnt sie bald: die Konfirmandenzeit. In den Gottesdiensten am 6. März in Elvershausen und am 13. März in Berka und Hammenstedt werden sich die Jugendlichen, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde konfirmiert werden, vorstellen. Die Konfirmationen finden dann im April und Mai statt.



Für den neuen Jahrgang beginnt der Unterricht Mitte Juni, aber schon Anfang März werden sie im Jugendgottesdienst in der Corvinus-Kirche in Northeim Jugendkirche willkommen geheißen.

Jugendgottesdienste
in der Corvinus-Kirche in Northeim

06.03.2022	18:00 Uhr
01.05.2022	18.00 Uhr



Elvershausen am 24. April 2022

Till Bethe, Lilienstr. 16, 37191 Elvershausen
Leonie Brandt, Aternstr. 34, 37191 Elvershausen
Lilli Klose, Am Kirchberg 2, 37191 Elvershausen
Ben Luca Lüdeke, Mandelbecker Str. 12, 37191 Elvershausen

Berka am 08. Mai 2022

Maja Armbrecht, Am Tannhof 10, 37191 Berka
Tara Deppe, Am Bahndamm 8, 37191 Berka
Artur Kindler, Siedlungsweg 15, 37191 Berka
Emma Schmecht, Osteroder Str. 8, 37191 Katlenburg
Thilo Scholz, Am Thie 7, 37191 Berka
Sally Wollersen, Siedlungsweg 10, 37191 Berka

Hammenstedt am 15. Mai 2022

Carlotta Bremer, Am Stühberg 23, 37154 Hammenstedt
Jette Münscher, In der Worth 5, 37154 Hammenstedt
Luis Maxim Weise, Suteroder Stieg 9, 37154 Hammenstedt

Marke am 22. Mai 2022 (Jahrgang 2021)

Finn Himmelstein, Bachstr. 1, 37520 Osterode-Dorste
Laura Wille, Köhlerstr. 13A, 37520 Osterode-Marke
David Thiele, Marker Str. 5, 37520 Osterode-Marke

Evangelische Kirchen in Südniedersachsen in Szene setzen – und gewinnen

**Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder
ruft zum Mitmachen auf**

„Kirchen in Szene setzen“ lautet das Motto eines Fotowettbewerbs der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) und der Bank für Diakonie. Amateure und Profis können jeweils bis zu fünf kreative Aufnahmen von und aus evangelischen Kirchengebäuden einschicken, teilt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit. Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder freut sich, wenn möglichst viele Einsendungen aus dem Sprengel Hildesheim-Göttingen dabei sind: „Es wäre großartig, wenn unsere wunderschönen Kirchen und Kapellen in Südniedersachsen bei diesem Fotowettbewerb repräsentiert wären. Schicken Sie Ihre schönsten und kreativsten Fotos bei der Stiftung KiBa ein! Ich bin gespannt, ob einige es in den Kalender 2023 schaffen.“



Der Sprengel Hildesheim-Göttingen ist mit seinen Mittelgebirgen Leine- und Weserbergland, Solling und Harz nicht nur der höchste Sprengel der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, sondern auch der „steinreichste“. Vom Unesco-Weltkulturerbe St. Michael in Hildesheim bis hin zu vielen schlichten Nachkriegs-Notkirchen: Rund 700 Kirchen und Kapellen laden hier als Zeugnisse und Orte kirchlichen Lebens aus mehr als einem Jahrtausend ein zum Besuch und zum Gebet.

Aus den eingesandten Fotos prämiert eine Jury der KiBa die drei schönsten Motive mit einem Preisgeld von 100 bis 300 Euro. Zwölf besonders schöne Motive sollen zudem den Jahreskalender 2023 der Stiftung schmücken. Einsendungen werden ausschließlich unter www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb entgegengenommen. Einsendeschluss ist der 12. Mai.

Zur Stiftung:

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) ist eine Stiftung der EKD und der evangelischen Landeskirchen. Für Sanierungsvorhaben hat sie seit 1999 Zusagen in Höhe von 35 Millionen Euro geben können, teilt die EKD mit. Allein in diesem Jahr seien Förderzusagen von mehr als 1,2 Millionen Euro vorgesehen.

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb unter www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb

Kirchenkaffee in Hammenstedt

Wir laden ein zum Kirchenkaffee in den Gemeinderaum der St- Petri-Kirche.

Verweilen Sie nach dem Gottesdienst noch etwas – bei schönem Wetter auch vor dem Haupteingang – und genießen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und eine angeregte Unterhaltung.
Folgender Termin ist geplant:

27. März 2022 um 11.00 Uhr

Der Kirchenvorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.

Wir bitten um Beachtung der gültigen Corona-Regeln.



EINLADUNG ZUM KIRCHENPUTZTAG IN BERKA

AM 09. APRIL AB 10.00 UHR

Seit über einem Jahr ist in Berka die Küsterstelle nicht mehr besetzt, alle dazu anfallenden Arbeiten macht bisher der Kirchenvorstand ehrenamtlich.
Am 09. April machen wir einen großen Frühjahrsputz in und um die Kirche und freuen uns über jede Unterstützung. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt...

Zukunftsplan: Hoffnung Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland



Die bereits im letzten Gemeindebrief angekündigte Feier des Weltgebetstags am

Freitag, den 04. März 2022 um 18:00 in Hammenstedt

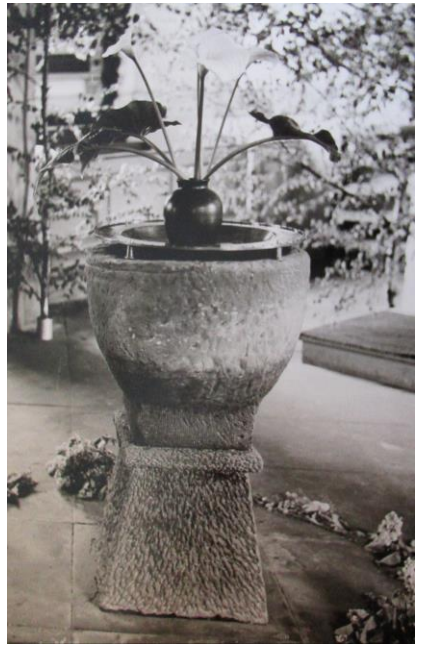
findet statt.

Ein gemütliches Beisammensein ist coronabedingt leider nicht möglich, jedoch erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Gottesdienst unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ mit vielen anschaulichen Teilen zum Thema Ausgrenzung, Barmherzigkeit und Hoffnung. Schöne Lieder sind zu hören und laden auch zum Mitsingen ein. Für jede:n Besucher:in wartet ein kleines Stückchen Hoffnung.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes, welcher nach der 2-G-Regel gehalten wird. Ein Fahrdienst kann genutzt werden. Hier setzen Sie sich bitte mit Ina Grote (05552-7822) in Verbindung. Eine FFP-2-Maske ist bitte mitzubringen.

Wer den Gottesdienst nicht besuchen kann, hat die Möglichkeit unter www.weltgebetstag.de oder auf BibelTV um 19:00 Uhr einen Weltgebets-tags-Gottesdienst zu verfolgen.

Diesem Gemeindebrief liegt eine Spendentüte mit Überweisungsformular bei. Helfen Sie mit, die Projektarbeit von Frauen und Mädchen darin zu unterstützen, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen – in Europa, Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Asien. Sie können die Spendentüte in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen oder Sie nutzen das Überweisungsformular.



...das Berkaer Taufbecken eigentlich ein Original aus Hammenstedt ist?

Ein Taufbecken war in der Berkaer Kirche zuvor nicht vorhanden.

In einer sehr ausführlichen Beschreibung des Kircheninventars von 1861, die sich in unserem Pfarrarchiv befindet, heißt es, dass früher bei einer Taufe immer ein Tisch neben den Altar gestellt wurde, auf den man die Schale mit dem Taufwasser stellte.

Das Taufbecken hat sicher eine wechselvolle Geschichte hinter sich . Geschätzt ist es weit über 500 Jahre alt und wurde höchstwahrscheinlich bei einer der Kirchenrenovierungen in Hammenstedt, vielleicht schon 1739 ersetzt.

Vor ca. 70 Jahren gab es dann in Berka auch den Wunsch nach einem Taufbecken in der Kirche. Gut dass es damals schon so eine gute Zusammenarbeit zwischen unseren Dörfern gegeben hat. Das alte Sandsteinbecken kam nach Berka. Umgearbeitet, und mit einem neuen Sockel ergänzt - Taufschale und Deckel hinzugefügt, so wurde es dann in den 50er Jahren wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Das Foto zeigt das neu aufgestellte Taufbecken im Jahr 1958 und war ein Dankeschön für eine Spende zur Umgestaltung des Taufbeckens.



Auslegung der Jahreslosung 2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37)

Die Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Und: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ Und: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht.“ Und, und, und – immer ist die Botschaft: Keiner wird weggeschickt. Keine wird abgewimmelt. Niemand bleibt außen vor.

Zurzeit erfahren und tun wir selbst überall das Gegenteil: Dichtmachen, Mauern bauen, Brücken abbrechen, Grenzen sichern, Abwehr stärken. Ist dieses Aufeinandertreffen Zufall? Anders als die täglichen Losungsworte wird eine Jahreslosung nicht ausgelost, sondern in einem langen Prozess demokratisch gefunden, von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen. An die fünfzig Vorschläge werden diskutiert und beraten, bis endlich per Wahl eine Entscheidung fällt. Menschen suchen ein Wort Gottes aus, von dem sie meinen: Dieses Wort ist jetzt dran. Man kann das kritisch sehen: Wird Gottes Wort hier benutzt?

Zugleich: Ist es nicht mit jedem biblischen Leitwort so, das wir sorgsam auswählen: Für Kirchentage etwa – oder an den markanten Zäsuren und Übergängen unseres persönlichen Lebens? Zur Taufe, zur Konfirmation, zur Trauung? Wir wählen ein biblisches Wort als Begleiter, weil wir darauf

hoffen: Es hat seine eigene Stimme, seine eigene wundersame Kraft, die uns zum Leben hilft. Es mischt sich ein in den aktuellen Jammer der Welt und in die Erfahrungen meines eigenen kleinen Lebens. Steht immer wieder auch heilsam quer zur allgemeinen Stimmungslage. Stört mich selbst in dem, was ich immer schon dachte und zu wissen meinte.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Diese Übersetzung verwischt, was er eigentlich sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Ein abgewendeter Rauswurf. An seinem Ort im Johannesevangelium ein klares Wort Jesu an diejenigen, die bereits „drin“ sind und sich in seiner Nähe sicher wähnen, gewissermaßen „seine Leute“. Ein Wort an uns, die wir jetzt, zum Jahreswechsel, seine Nähe suchen. Der Blick zurück auf ein zu Ende gehendes Jahr prägt die Ausschau auf das, was kommen mag; jede versuchte Antwort ruft neue Fragen auf den Plan. Auch Fragen nach Gott, Fragen an Gott. Krankheit und Tod, Endlichkeit und Ohnmacht und Schuld können wir schon lange nicht mehr als tragische Abweichung vom „Normalen“ begreifen. Sie toben sich aus in der Mitte des Lebens und rücken uns hautnah auf den Leib. Tagtäglich. „Wer zu mir kommt“: Die Jahreslosung meint Sie und mich, wie wir auf der Schwelle des neuen Jahres zu Christus kommen: Gezeichnet und zerrupft, erschöpft und ungeduldig. Auch im Glauben erschüttert. Und plötzlich wird mir bewusst, er sagt es tatsächlich zu mir. Er macht mir klar: Du bist hier, bei mir, weil ich dich hier will. Immer noch und jetzt erst recht. Du fliegst hier nicht raus, weil ich das Entscheidende für dich und die Welt längst getan habe. Du darfst hier bleiben trotz deines manchmal so elend unbeholfenen, so erschütternd ratlosen und bisweilen auch reichlich selbstverliebten Eilens von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr. „Ich werde dich nicht hinausstoßen“: Dieses göttliche Versprechen stellt mich aufrecht und wach in die Gegenwart. Denn wenn ich tatsächlich dableiben darf, bei Christus, dann gehen mir die Augen auf dafür, wobei es in dieser Welt um Gottes und der Menschen Willen nicht bleiben darf. Ich kann den nüchternen Blick wagen – und muss beherzte Taten und Zeichen riskieren: Türen aufmachen, auf die Straße gehen, bei den Ungeliebten sein, Hassgeschrei entgegenreten.

Machen Sie mit? Gott schenke uns ein gesegnetes Jahr 2022.



Das Interview



Ella Beushausen

kenne ich schon, als sie noch selbst in Elvershausen zur damaligen Mutter-Kind-Gruppe gekommen ist. Durch Schul- und Konfirmandenzeit hatten wir auch immer irgendwelche Schnittpunkte. Nun ist sie erwachsen und ist in unserer Kirchengemeinde sehr aktiv.

Liebe Ella, hier nun meine Fragen:

Wo ist Dein Lieblingsplatz in Elvershausen?

Der ist bei uns zu Hause im Garten.

Womit hast Du Dein erstes Geld verdient?

Mit meiner Ausbildung zur Elektronikerin für Geräte und Systeme

Was würdest Du gerne können?

Ich würde gerne stricken können – leider habe ich dazu keine Geduld.

Worüber hast Du kürzlich gelacht?

Meine Tochter bringt mich zum Lachen.

Was hast Du als Letztes gelesen?

Oh, das ist schwierig. Ich lese nicht gerne Bücher, ich höre lieber Hörbücher.

Was kannst du an anderen Menschen überhaupt nicht leiden?

Wenn Leute übertrieben freundlich sind, es aber nicht so meinen

Welche Fernsehsendung verpasst Du nie?

In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

Was würdest Du tun, wenn Du Bürgermeisterin von Elvershausen wärst?

Mehr Angebote für Kinder schaffen

Was kochst Du am liebsten?

Am liebsten mache ich selbst gemachte Lachs-Pizza

Welche Blume findest Du besonders schön?

Sonnenblumen und Tulpen

Welchen Traum möchtest Du Dir erfüllen?

Mit dem Wohnmobil quer durch Norwegen

Was war Dein schönstes Geschenk?

Meine Tochter

Fühlst Du Dich wohl in der Kirchengemeinde?

Ja, ich fühle mich sehr wohl.

Was möchtest Du sonst noch über Dich verraten?

Ich gestalte in der Kirchengemeinde das Kinderbasteln und die Eltern-Kind-Gruppe mit. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Das Interview führte Ina Grote.

Im nächsten Gemeindebrief soll wieder ein Interview abgedruckt werden. Vielleicht spreche ich **SIE** an...

Ehrenplatz bei Gott

Das Fest „Christi Himmelfahrt“ ist ein christologisches Fest: Es sagt etwas über Jesus, den Christus, aus. „Christus“ ist dabei nicht etwa eine Art Familienname. Das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „der (von Gott her erwartete) Gesalbte“.



Im Glaubensbekenntnis heißt es: Er ist „hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“

Der Platz zur Rechten des Herrschers war in der griechischen Kultur ein Ehrenplatz. Der dort Sitzende hatte Anteil an den Rechten und der Würde des Herrschers.

Name des Festes

Liest man die zum Fest gehörenden biblischen Texte des Neuen Testaments, ist der Festname eigentlich irreführend. Von einer Himmelfahrt, also einem aktiven Tun ähnlich eines Raketenstarts heutiger Zeit, ist in den biblischen Texten nicht die Rede. Dort heißt es „emporgehoben“ oder „in Wolken aufgenommen und den Blicken entzogen“.

Die biblischen Autoren drückten so ihre Erfahrung aus, dass Jesus nicht einfach tot ist, sondern anders, eben als Christus, im Himmel den Menschen nahe ist. Himmel meint dabei nicht einen Ort, sondern eine Daseinsweise: Der Himmel ist nicht irgendwo, weit entfernt, sondern irgendwie, den Menschen überall auf der Erde nahe.

Der Termin 40 Tage nach Ostern

Die „Emporhebung Jesu in den Himmel“ als eigenes Fest zu feiern, kam im vierten Jahrhundert auf. Es wurde auf den 40. „Ostertag“ gelegt. Seit den 1930er Jahren ist das Fest Christi Himmelfahrt in den meisten europäischen Ländern ein gesetzlicher Feiertag, an dem die Menschen zur Ausübung ihrer Religion einen freien Arbeitstag haben.

Christi Himmelfahrt als Vatertag

Dass der Himmelfahrtstag in vielen Ländern als Vatertag begangen wird, hat seine Wurzeln in zwei Gedanken: Zum einen liegt der Feiertag oft in zeitlicher Nähe zum Muttertag und bietet sich so als dessen Gegenstück an. Zum anderen mag eine Rolle spielen, dass auch Jesus zu seinem Vater (= Gott) „heimgekehrt“ ist.

Die Vätertouren oder „Herrenpartien“ haben ihren Anfang in den Bittprozessionen, die im Laufe der Zeit immer stärker räumlich und zeitlich ausgeweitet wurden. Dabei verloren sie nach und nach ihren religiösen Charakter und wurden zu reinen Ausflugstouren.

Heute versucht man in vielen Bistümern, den Vatertagen einen neuen Sinn zu geben: in der Gemeinschaft von Vätern und Kindern den Glauben intensiv zu erleben und zu feiern.

Himmelfahrt in der Bibel

Die Geschichte von der Himmelfahrt Jesu findet man in der Bibel an zwei verschiedenen Stellen: in der Apostelgeschichte 1,6-11 und im Evangelium nach Lukas 24,50-53.



Pfarrbüro	Pastor
<p>Ina Grote, Pfarrsekretärin Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Tel.: 05552/565 Fax: 05552/709745 Mail: ina.grote@evlka.de kg.michaelis.rhumetal@evlka.de mittwochs 15:00 – 18:00 Uhr</p>	<p>Pastor Harald Möhle Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Telefon: 05552/565 Mail: harald.moehle@evlka.de Sprechzeiten: nach Absprache</p>
Kirchenvorstand	Kirchenmusiker/innen
<p>Vorsitzende: Birgit Helmold 05552/7292 Ansprachpartner in den Ortschaften: Ber Birgit Helmold 05552/7292 Elv Ina Grote 05552/7822 Ham Heidi Wandt 05551/4723 Mar Lars Albrecht 05552/999085</p>	<p>Elv Wolfgang Kiel Kiel_kirchenmusiker@web.de Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Friederike Heimerl 05551/908909 Gitarrenband „music people“: Gabi Niethus 05551/64713 Mar Wolfgang Kiel</p>
Küster/innen	Seniorenkreise
<p>Ber Elv Ingelore Dempewolf 05552/1037 Ham Ilca Dlugos 05551/4092267 Mar Edelgard Kokoscha 05552/684</p>	<p>Ber Gitta Meier 05552/1460 Elv Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Hannelore Köchermann 05551/8783</p>
	Eltern-Kind-Gruppe
	<p>Elv Ella Beushausen 01511-5605847</p>



Kinderseite

Findest du das
vierblättrige Kleeblatt?



Lösung:

Gottesdienste im März 2022

Unsere Gottesdienstplanungen stehen unter Vorbehalt. Je nachdem, wie sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen. Wir informieren Sie dann darüber über die Tageszeitung + im Internet (Adressen s. letzte Seite).

Fr.	04.	<u>Weltgebetstag</u> 18:00 Ham Gottesdienst für alle 4 Dörfer (Team) Liturgie aus England/Wales/Nordirland
So.	06.	<u>Invokavit</u> 09:30 Elv Gottesdienst m. Vorstellung d. Konfis (P. Möhle) 11:00 Mar Gottesdienst (P. Möhle)
So.	13.	<u>Reminiscere</u> 11:00 Ber Gottesdienst m. Vorstellung d. Konfis (P. Möhle) 18:00 Ham Gottesdienst m. Vorstellung d. Konfis (P. Möhle)
So.	20.	<u>Okuli</u> 10:00 Elv Gottesdienst (P. Möhle)
So.	27.	<u>Laetare</u> 11:00 Ham Gottesdienst (P. Kuhr) 18:00 Ber Gottesdienst (Lektorin Güll)

MONATSSPRUCH MÄRZ 2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! Betet jederzeit im
Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für
alle Heiligen. Epheser 6,18



Gottesdienste im April 2022

Unsere Gottesdienstplanungen stehen unter Vorbehalt. Je nachdem, wie sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen. Wir informieren Sie dann darüber über die Tageszeitung + im Internet (Adressen s. letzte Seite).

So.	03.	<u>Judika</u>		
		09:30 Mar	Gottesdienst	(P. Möhle)
		11:00 Elv	Gottesdienst	(P. Möhle)
So.	10.	<u>Palmsonntag</u>		
		kein Gottesdienst		
Fr.	15.	<u>Karfreitag</u>		
		15:00 Ham	Gottesdienst zur Sterbestunde mit Abendmahl	(P. Möhle)
Sa.	16.	<u>Karsamstag</u>		
		22:00 Ber	Feier der Osternacht mit Abendmahl	(P. Möhle)
So.	17.	<u>Ostern</u>		
		09:30 Elv	Gottesdienst	(P. Möhle)
		11:00 Ham	Familiengottesdienst	(P. Möhle)
Mo.	18.	<u>Ostermontag</u>		
		09:30 Ber	Gottesdienst	(P. Möhle)
		11:00 Mar	Gottesdienst	(P. Möhle)
So.	24.	<u>Quasimodogeniti</u>		
		10:00 Elv	Konfirmation	(P. Möhle)

MONATSSPRUCH APRIL 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20,18



Gottesdienste im Mai 2022

Unsere Gottesdienstplanungen stehen unter Vorbehalt. Je nachdem, wie sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen. Wir informieren Sie dann darüber über die Tageszeitung + im Internet (Adressen s. letzte Seite).

So.	01.	<u>Misericordias Domini</u> 18:00 Ham Gottesdienst (P. Möhle)
So.	08.	<u>Jubilate</u> 10:00 Ber Konfirmation (P. Möhle) 18:00 Elv Gottesdienst (Präd. Renders)
So.	15.	<u>Kantate</u> 10:00 Ham Konfirmation (P. Möhle)
So.	22.	<u>Rogate</u> 10:00 Mar Konfirmation (P. Möhle) 10:00 Elv Gottesdienst (Diak'in Grote) 18:00 Ber Gottesdienst (Diak'in Grote)
So.	29.	kein Gottesdienst

MONATSSPRUCH MAI 2022

Ich wünsche dir in jeder
Hinsicht Wohlergehen
und Gesundheit,
so wie es deiner Seele
wohlergeht. 3. Johannes 2





Kinder und Jugend

Eiv Eltern-Kind-Gruppe: mittwochs, 15:30-17:00, Pfarrhaus

KUTa 8: 26.03.22, 10:00 – 15:00 Uhr, mit Abendmahlsgottesdienst,
Corvinus-Kirche Northeim

Jugendgottesdienste:

06.03.22, 01.05.22, jew. 18:00, Corvinus-Kirche NOM

Erwachsene und Senioren

Ber Gemeindenachmittag: 07.04., 05.05., 15:00, Gemeindehaus

Eiv Gemeindenachmittag: 14.04., 12.05., 15:00, Pfarrhaus

Ham Gemeindenachmittag: 21.04., 19.05., 15:00, St. Petri-Raum

Musik

Ham St. Petri-Chor: montags, 19.00 Uhr, St. Petri-Raum

Ham Music People: dienstags, 19.30 Uhr, St. Petri-Raum

Die Treffen der Gruppen und Kreise stehen unter Vorbehalt. Je nachdem, wie sich die Inzidenzzahlen und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen kommen. Wir informieren Sie darüber in der Tageszeitung, im Internet oder die Gruppenleiterinnen.

Unsere Kirchauftritte im Internet:



Website: michaelis-im-rhumetal.wir-e.de

Facebook: Michaelis im Rhumetal

Instagram: berg_und_tal_fahrt

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Michaelis-Kirchengemeinde im Rhumetal, Pfarramt, Dorfstr. 15, Tel. 05552-565, Fax: 05552-709 745, E-Mail: KG.Michaelis.Rhumetal@evka.de
Druck: GemeindebriefDruckerei; Auflage 1210 Stück